

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 23

Titel: Jamestown - The First British Colony in the New World (33 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Jamestown – The First British Colony in the New World

2.7

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen grundlegende Fakten zum Beginn der englischen Kolonisierung Nordamerikas kennen (Rolle der Virginia Company, Ziele der Kolonisierung, Entwicklung der Kolonie).
- Sie befassen sich (z.T. auf der Grundlage historischer Texte) mit der ursprünglichen Kultur der Indianer und den Konflikten zwischen Siedlern und Indianern.
- Sie erweitern ihren Wortschatz und ihre grammatischen Fähigkeiten durch aktive Beschäftigung mit den Texten zum Thema.
- Sie üben kooperatives und selbstständiges Arbeiten durch die Vorbereitung eigener Unterrichtspräsentationen zu Teilthemen.

Anmerkungen zum Thema:

Die Geschichte Nordamerikas kann im fremdsprachlichen Englischunterricht aus Gründen der Arbeitsökonomie nur in ausgesuchten Aspekten behandelt werden. Viele Lehrpläne und Richtlinien erwähnen die **historische Dimension des interkulturellen Lernens** kaum, obwohl nicht zu bestreiten ist, dass gerade für das Selbstverständnis der USA die (junge) Geschichte dieses Landes eine große Rolle spielt.

Zum Beispiel ist der oft zitierte (und in vielen Fällen als Standardthema des Englischunterrichts dienende) “American Dream” ohne **Kenntnis seiner historischen Wurzeln** gar nicht angemessen zu verstehen. Und diese reichen tatsächlich bis zur ersten erfolgreichen Landung **englischer Kolonisten** an der Chesapeake-Bay in Virginia zurück. Die Leitthemen der amerikanischen Geschichte nehmen hier ihren Anfang: der Kampf mit den **Indianern**, die Auseinandersetzung mit einer **“wilden” Natur**, das **Streben nach Profit** (was mit dem Tabak, dem ersten “cash crop” der neuen Welt, von Erfolg gekrönt wurde) und sogar der Beginn des **Leidens der Afro-Amerikaner**.

DVD und Internetadressen zur Vorbereitung:

Pocahontas (Walt Disney), UK IMPORT, bei Amazon 22,95 €

www.virtualjamestown.org

www.apva.org

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

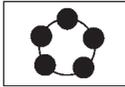
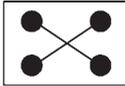
1. Schritt: The Beginnings of Jamestown
2. Schritt: The Indians
3. Schritt: The Colonists
4. Schritt: Pocahontas

2.7

Jamestown – The First British Colony in the New World

Vorüberlegungen

VORSCHAU

Jamestown – The First British Colony in the New World	2.7
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: The Beginnings of Jamestown</p> <p>Texte und Materialien M 1 ist ein Multiple-Choice-Test, der als Einstieg genutzt werden kann und in eher spielerischer Form zum Wettbewerb um die besten Vorkenntnisse zum Thema einlädt. Die Lösungen sind (von oben nach unten): St. Augustine, Spain, gold and other precious minerals, tobacco, six months, corn, bark houses, the daughter of an Indian chief who married an Englishman.</p> <p>Anschließend kann der Text <i>“History of Jamestown’s Beginnings”</i> (Texte und Materialien M 2) in <i>Stillarbeit</i> gelesen werden. Die Assignments werden dann im <i>Unterrichtsgespräch</i> behandelt.</p> <p>Assignment 1: Die Stadt St. Augustine im Nordosten Floridas war eine kleines Fort, das nie größere Siedlerzahlen anlockte. Es sollte die spanischen Schiffe und katholische Missionare schützen.</p> <p>Assignment 2: Krankheit und Hunger waren für die Siedler von Jamestown am gefährlichsten. Es gelang ihnen trotz der Hilfe der Indianer des Gebietes offenbar nicht, kritische Perioden – wie strenge Winter – ohne größere Verluste an Menschen zu überstehen.</p> <p>Assignment 3: Bereits 1619 trat der erste Stadtrat von Jamestown zusammen – das erste demokratisch gewählte Gremium des “weißen” Amerikas.</p> <p>Eine Alternative zum oben beschriebenen Vorgehen ist, den Text M 2 zuerst in möglichst kurzer Zeit (ca. fünf Minuten) lesen zu lassen (Übung zur möglichst raschen Texterfassung) und anschließend den Test M 1 auszugeben.</p> <p>Auch die nächsten beiden Texte sollten noch im <i>Plenum</i> bearbeitet werden. Für Texte und Materialien M 3 (zusätzlich kopiert auf Folie) bietet sich <i>Gruppen-</i> oder <i>Partnerarbeit</i> unter Zuhilfenahme eines Atlas an. Die beiden Assignments sollten dann so bearbeitet werden, dass das Ergebnis dem Plenum vorgestellt werden kann. Der Kurs über die Kanaren, die Kapverdischen Inseln, die Kleinen Antillen, Puerto Rico und Hispaniola nach Virginia ist für Segelschiffe wegen der Strömungs- und Windverhältnisse günstig gewesen (Passatwinde!).</p> <p>Texte und Materialien M 4 kann im Zusammenhang mit dieser Aufgabe bearbeitet werden. Die Schüler müssen Wörter aus Assignment 1 einsetzen und die ursprünglichen Ziele der Kolonie beschreiben (Assignment 2: Gold und der Seeweg nach Indien). Die Insel 60 Meilen landeinwärts sollte Schutz vor den rivalisierenden Spaniern bieten und gleichzeitig noch für hochseetüchtige Schiffe erreichbar sein (Assignment 3).</p> <p>Der Text <i>“The Fort”</i> (vgl. Texte und Materialien M 5) kann als <i>Hausaufgabe</i> aufgegeben werden und seine Besprechung den Einstieg zum nächsten Schritt darstellen.</p> <p>Assignment 1 (von oben nach unten): attack, wooden, famine, iron, leadership, suffering, decades, prosperity.</p> <p>Assignment 2: Die Palisaden sollten vor den Angriffen der Indianer schützen (l. 3).</p> <p>Assignment 3: Captain Smith war ein starker Anführer, der die Kolonie vor der Auflösung bewahrte (l. 8).</p>	       

2.7

Jamestown – The First British Colony in the New World

Unterrichtsplanung

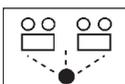
2. Schritt: The Indians



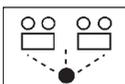
Die Anfänge der Koloniestadt Jamestown waren auch der eigentliche Beginn der langen und meist schmerzvollen Auseinandersetzung von Europäern und den indianischen Ureinwohnern Nordamerikas. Die Arbeitsmaterialien **Texte und Materialien M 6 bis M 12** geben einen Einblick in die Kultur der Powhatan-Indianer, die die Umgebung von Jamestown bewohnten.



Die Texte sollten als *Kurzreferatthemen* an Schülergruppen verteilt werden, die ihre kleinen Vorträge in *Gruppenarbeit* im Unterricht und *zu Hause* (schriftliche Ausarbeitung der Antworten zu den Assignments) vorbereiten.



“*Dealing with the Indians*” (vgl. **Texte und Materialien M 6**) stammt aus den Anweisungen für die Siedler, die John Smith verfasst hat. Es wird deutlich, dass die Siedler einerseits auf die Hilfe der Indianer angewiesen waren und diese auch bereitwillig annehmen sollten (l. 2: Lebensmittel; l. 6: landeskundige Führer). Andererseits wird extremes Misstrauen empfohlen: Die Siedler sollten die Indianer nicht bemerken lassen, dass sie später selbst Lebensmittel produzieren wollten (**Assignment 1**, l. 3), sie sollten sich im Zweifelsfall auf die eigenen technischen Hilfsmittel wie Kompass verlassen (**Assignment 2**, l. 7), sie sollten keine Schwächen erkennen lassen (zum Beispiel schlechte Schützen schießen lassen oder Todesfälle bekannt werden lassen; **Assignments 3 und 4**, ll. 12 f. und ll. 16 f.).



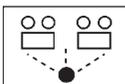
In “*The Powhatan Indians*” (vgl. **Texte und Materialien M 7**) sind das politische System und die Alltagskultur der Indianer im Überblick dargestellt.



Die Ergänzung der fehlenden Wörter ist eine einfache Wortschatzübung, die die Voraussetzung für das korrekte Verständnis des Textes ist (**Assignment 1**; von oben nach unten: paramount, customs, advanced, corn, game, complex, culture, detailed, symbol, source).

Assignment 2: Das politische System dieser Indianer war komplex: Die 30 Stämme bildeten einen politischen Verbund. Der an der Spitze der Hierarchie stehende Häuptling Powhatan (der dieser Stammesvereinigung auch den Namen gab) setzte die Häuptlinge der einzelnen Dörfer ein, die aber durchaus kulturelle Eigenheiten behielten.

Assignment 3: Der Kupferhandel mit den Kolonisten gab den Powhatan-Indianern eine gewisse Unabhängigkeit von ihren Rivalen, den Monacans. Daher gingen sie zunächst freundschaftliche Beziehungen mit den Siedlern ein.



“*What did the Indians Look Like?*” (vgl. **Texte und Materialien M 8**) ist ein historischer Text, der das physische Erscheinungsbild der Indianer schildert. Berücksichtigt man den historischen Konflikt zwischen der indigenen Bevölkerung und den in immer größerer Zahl ankommenden “weißen” Siedlern, so verblüfft die außerordentlich positive Beschreibung des indianischen Aussehens.



Dem Autor selbst scheint kaum glaubhaft zu sein, dass die Indianer derartig wohlgestalt auf die Welt kommen. Er hält es für möglich, dass schwache und hässliche Kinder durch systematische Vernachlässigung nach der Geburt getötet werden (ll. 4 f., **Assignment 1**), schränkt aber ausdrücklich ein, dass er keinerlei Belege für diese Annahme hat (l. 6).

Assignment 2: Die Beschreibung des äußeren Aussehens der Indianer ist durchgehend wohlwollend, ja bewundernd: Diese Menschen sind “*perfect in their outward frame*” (l. 2), die Frauen sind “*generally beautiful*” (l. 10). Einzige Einschränkung: Den Indianern fehlt eine helle